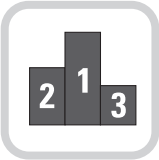


# Zahlen mit Rangplätzen verbinden

„Erster sein“ bei einem Spiel, „dritte sein“ in einer Reihe: Was das bedeutet, wissen Kinder. Rangplätze sind wichtig, was dazu motiviert, sich mit dem Thema auseinander zu setzen.

Im „Zahlenquartett“ stellen die Kinder Zahlen auf verschiedene Arten dar. Dabei wird sichtbar, dass die Erkennbarkeit der Zahlen von der Darstellung abhängt.

## Schwerpunkte der Arbeit und Beobachtung

 <p>Zählen, Zahlen ordnen</p>	<p>Zahlen werden Rangplätzen zugeordnet. Diese vermitteln ein Bild von der Ordnung der Zahlen. Der Ordinalaspekt der Zahlen wird vertieft. Die Schreibweise „1.“ für „erstens“ oder „der/die Erste“ wird eingeführt.</p> <p><b>Wer kann Rangplätze bestimmen? Wer kann seinen eigenen und fremde Rangplätze bestimmen, wenn er selbst Glied der Reihe ist?</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>→ vorwärts und rückwärts zählen bis und von 20</li> <li>→ Zahlen bis 20 ordnen</li> <li>→ Zahlen bis 20 auf dem Zahlenband anzeigen</li> </ul>
<p>Begriffe</p>	<p>der/die 1., 2., 3., . . .</p> <p>Datum: Wenn das Datum täglich an die Wandtafel geschrieben wird, werden die Kinder von Anfang an mit der Schreibweise vertraut.</p>

## Aus dem Unterricht

Da diese Etappe das Zählen, das Ordnen von Zahlen und das Erfassen von Anzahlen wieder aufgreift, können die Kinder, wenn nötig, an ihren Schwachpunkten arbeiten und einige Module aus den Etappen E1 oder E2 neu oder nochmals machen. Andere vertiefen und erweitern ihre Kenntnisse mit den Materialien aus der Etappe 4.

*Suna, Achmed und Petra ordnen Teppiche bis 25 (M0262 aus Etappe 1). Gemeinsam gelingt es ihnen. Sie laufen die Teppiche laut zählend ab.*

Mir fällt auf, dass die Kinder, wenn sie wählen können, einige Module der ersten Etappen, z. B. M0173 (Wie viele?, Lernbuch S. 10) oder M0176 (Fühlsäckchen) immer wieder aussuchen. Sie merken offenbar, dass die Möglichkeiten noch nicht ausgeschöpft sind. M0103 (Buchstabenhäufigkeiten) wird erst jetzt, mit wachsendem Wortschatz, richtig attraktiv.

Immer wieder streue ich Tast- und Hörspiele mit Zahlen und Buchstaben ein, und jedes Mal freuen sich die Kinder.

Rasch lernen sie Abzählverse, die ich ihnen vorspreche, zum Beispiel „1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, wo ist meine Frau geblieben? Ist nicht hier, ist nicht da, ist wohl in Amerika“. Oder: „1, 2, Polizei, 3, 4, Offizier, 5, 6, alte Hex, 7, 8, gute Nacht, 9, 10, ich muss gehn, 11, 12, kommen die Wölf“. Ich versuche den Inhalt zu erklären, aber der scheint sie nicht zu interessieren. Das rhythmische Zählen macht Spaß, und nicht nur ihnen. Als morgens die Klassentür offen steht, höre ich auf dem langen Gang die Sprüche ertönen. Einige Kinder wissen andere Reime, die wir auch lernen.

*Achmed bekundet Mühe, „nur mit Weibern“ arbeiten zu müssen. Daniel, Max und Markus, die wenig Vorwissen mitbringen, aber sehr interessiert sind, arbeiten problemlos mit ihm zusammen. Das „Weiberproblem“ behalte ich im Auge. Achmed schaut zu, hört zu, kennt erstaunlich viele Begriffe, kann aber nicht formulieren. Auch diesem Problem muss ich auf den Grund gehen.*

Zum neuen Hit wird M0114 (Zahlen aufdecken). Die Einführung erfolgt mit den Zahlen 1 bis 10. Die verdeckt liegenden Zahlenkarten müssen in die richtige Reihenfolge gebracht werden, wobei nur je zwei Karten gleichzeitig aufgedeckt und vertauscht werden dürfen. Es sind anfangs immer die gleichen Kinder, die „Stopp“ rufen, meistens mit dem richtigen Ergebnis.

Ich stelle mehrere Kartensätze zur Verfügung. Damian und Lars spielen mit den Zahlen 1 bis 20, dann nehmen sie die 0 hinzu. Auch nach der Pause sehe ich sie immer wieder spielen. Andere wählen 1 bis 10 oder weniger. Beim „Zahlen aufdecken“ ist ständiges und genaues Beobachten wichtig. Daher gibt es Unsicherheiten auch bei Kindern, die schon sicher zählen.

Einige reagieren sehr ungeduldig und unfreundlich, wenn jemand Karten, die schon an der richtigen Stelle liegen, nochmals aufdeckt. Kleinere Gruppen arbeiten entspannt.

Die Kinder sind jetzt mit vielen Spielen und Materialien vertraut. Sie können selbst auswählen, manchmal biete ich Stationenarbeit an, manchmal Freiarbeit. So sind alle sinnvoll beschäftigt, und ich habe Zeit, mit jedem Kind einzeln Standortbestimmungen zu machen. Dabei kann ich jedem Kind positive Rückmeldungen geben, fühle mich selbst auch sicherer und verliere meine Anfangsängste, ob ich wohl zu schnell vorangegangen bin. Dass es manchmal sehr laut ist, bleibt mein Problem. Beeinträchtigt der Lärmpegel die Kinder, oder ist es mir deshalb unangenehm, weil es mir angelastet werden könnte?

Das Rückwärtszählen bedarf weiterer Aufmerksamkeit.

*Das Mädchentrio und Lars und Damian spielen begeistert M0308 (Zahlen raten).*

In der Klasse wird es nicht negativ vermerkt, vielleicht nicht einmal beachtet, dass manche Kinder noch an Spielen aus der ersten Woche Spaß haben.